

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

Donnerstag den 5. October 1871.

(409—1)

Nr. 167.

Verlautbarung.

Zur Hintangabe der Herstellung eines neuen Schulgebändes in Hülben wird am 30. October l. J.,

Vormittags 11 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei eine Minuendo-Licitation abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt für die Meisterschaften	1790 fl. 51 kr.
für das Materiale	1604 " 97 "
und für die Hand und Zugrobot	689 " 62 "
zusammen	4085 fl. 10 kr.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Schulrath Krainburg, am 30ten September 1871.

Der Vorsitzende: **Derbitsch** m. p.

(411)

Nr. 6114.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Die k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt bringt zur Kenntniß, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange der Steuerbezirke 1. Gurk, 2. Friesach, 3. Althofen im politischen Bezirke St. Veit auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (N. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1872 und bei stillschweigender Erneuerung der Jahre 1873 und 1874, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Diesfalls wird Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung findet statt am 12. October 1871,

11 Uhr Vormittags, bei der Finanz-Direction zu Klagenfurt, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist nebst dem 20%igen außerordentlichen Zuschlage ad 1.: 2770 fl., ad 2.: 3720 fl., ad 3.: 8000 fl.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises ad 1. mit 277 fl., ad 2. mit 372 fl. und ad 3. mit 800 fl. in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kassaamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den

übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Es werden Anbote für jeden einzelnen Steuerbezirk und für alle drei Bezirke in concreto angenommen.

Ein Concretalanbot für alle drei Bezirke hat bei übrigens gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können bei der Finanz-Direction und beim Finanzwach-Commissäre in Friesach eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 27. September 1871.

(406—2)

Nr. 1252.

Rundmachung

der Offert-Verhandlung

zufolge Anordnung der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz vom 18. September 1871, Z. 1491, über die Sicherstellung der verschiedenen Erfordernisse für das Jahr 1872 des k. k. Strafhäuses am Castell zu Laibach.

A. Brotlieferung für die gesunden und kranken Sträflinge, circa 400 Mann.

Brotlieferung für das Aufsichts-Personale, circa 30 Mann.

B. Brennholz.

C. Steinkohle.

D. Holzkohle, weiche.

E. Medicamente.

F. Petroleum.

G. Verschiedene Erfordernisse.

Bedarf.

- 240 Klafter 30" oder 300 Klafter 24" Buchenscheiterholz,
- 19 Klafter 36" Buchenscheiterholz,
- 9 Klafter 36" weiches Scheiterholz,
- 600 Centner Steinkohle in Stücken,
- 70 Centner Holzkohle, weiche,
- 4400 Pfund Petroleum, raffinirt nach den Bedingungen,
- 76 " Stearinkerzen, Wiener Gewicht,
- 12 " Unschlittkerzen, gezogene, Wiener Gewicht,
- 120 " Seife, gelbe,
- 1350 " Waschpulver, vorzüglich,
- 200 Stück Besen aus Reisstroh,
- 150 " Birkenbesen,
- 200 " Haarkämme nach Muster,
- 300 " Egglöffel, hölzerne, nach Muster,
- 50 " Bürsten für Staub zu Schuhen, nach Muster,
- 100 " Bürsten zum Schmieren der Schuhe, nach Muster,
- 60 " Bodenreibbürsten aus Reisstroh,
- 12 " Borstenabtauber nach Muster,
- 50 " Borstenabwischer " "

- 50 Ellen Dochte für Petroleum Nr. 11
- 60 " " " " " 8
- 60 " " " " " 5
- 30 " " " " " 3
- 100 Stück Cylinder für " " 11
- 100 " " " " " 8
- 120 " " " " " 5
- 50 " " " " " 3
- 100 Pfund Schweinschmalz zum Schuhsmieren,
- 8 " Kiennuß " "
- 40 " Wagenschmiere, " "
- 400 Centner Kornstroh in Bündeln,
- 80 Stück Nachttöpfe von innen und außen gläsfirt, ordinäre,
- 24 " Leibstuhltöpfe von " " gläsfirt,
- 100 Pfund Striche zum Wäschetrodnen nach Muster,
- 60 " " " Wasserwägen " "
- 36 Klafter Gurten zu " " "
- 18 Schachtel Zündhölzer mit " je 100 Packel,
- 20 Packel weißen Zwirn " " 10 Strähnbl,
- 50 " ungebleichten " " " 10
- 10 " Gattienbänder " " 8 Stück,
- 18000 Stück Schuhnägel (Mausköpfe),
- 12000 " Absagnägel.

Der Schluß der Offert-Annahme ist für jeden nachbenannten Tag um 10 Uhr Vormittags bestimmt, und zwar:

- A. Ueber die Brotlieferung am Donnerstag den 12. October 1871,
- B. über das Brennholz,
- C. " die Steinkohle, } am Freitag
- D. " " Holzkohle, } den 13. October
- E. " " Medicamente, } 1871,
- F. " das Petroleum, }
- G. über die verschiedenen Erfordernisse am Samstag den 14. October 1871.

Die bezüglichlichen Offerte müssen an den besagten Tagen bis 10 Uhr Vormittags versiegelt einlangen und mit der bestimmten Stempelmarke pr. 50 kr., dann dem Badium von 10 %, sowie mit der Erklärung für den betreffenden Gegenstand und daß sich der Offerent den Bedingungen ohne Vorbehalt unterziehe, versehen sein.

Die Offerte sind an die k. k. Strafhäuserverwaltung am Castelle in Laibach zu adressiren und es hat der Name des Offerenten, der Geldbetrag des Badiums und der Gegenstand, für welchen das Offert bestimmt ist, auf selbem verzeichnet zu sein, ebenso muß im Offerte selbst der Anbot sowohl mit Ziffern als auch mit Schrift angegeben sein.

Die näheren Lieferungs-Bedingnisse über jede einzelne Post können bei der k. k. Strafhäuserverwaltung am Castelle, allwo auch die Offertverhandlung abgehalten werden wird, eingesehen werden. Laibach, den 30. September 1871.

K. k. Strafhäuser-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

(2299—1)

Nr. 4134.

Erinnerung

an Jakob Perenitsch von Planina und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Jakob Perenitsch von Planina und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Petritsch von Lipseim wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 347/370 ad Grundbuch Haasberg für Jakob Perenitsch von Planina haftenden Satzposten, als:

- 1. Aus dem Urtheile vom 29. Mai 1828, Z. 1449, dem Vergleiche vom 10. Mai 1828, Nr. 1317, und den zwei Cessionen vom 23. October 1836 und 16ten October 1837 per 124 fl. 11 kr. C. M. c. s. c. seit 2. November 1838, und

2. die seit 19. Februar 1839 intabulirte Forderung aus dem Vergleiche vom 28. Jänner 1839 per 200 fl. C. M. c. s. c. und rücksichtlich für jenen Theil dieser Forderung, welcher den mit dem Urtheile vom 29. Mai 1828 und dem Vergleiche vom 10. Mai 1828 im Executionswege intabulirten Betrag von 124 fl. 11 kr. sammt 4% Verzugszinsen und Executionskosten übersteigt, sub praes. 12. September 1871, Z. 4134, hieamtlich eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. October l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Schweiger von Altenmarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten September 1871.

(2301—1)

Nr. 4516.

Erinnerung

an Niko Popovic von Stemplouz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Niko Popovic von Stemplouz Nr. 5 hiermit erinnert:

Es habe Jakob Skalla von Vertaca wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 90 fl. c. s. c. sub praes. Sten

Zuli 1871, Z. 4516, hieamtlich eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. October 1871,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Niko Popovic von Stemplouz Nr. 8 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 8. Juli 1871.